



Konzept zur weiteren Entwicklung der Seniorenarbeit:

Seniorenbericht 2018

Der Rat der Gemeinde Wardenburg hatte am 26.04.2007 ein Konzept zur weiteren Entwicklung der Seniorenarbeit beschlossen. Seither werden regelmäßig jährlich die dort vorgeschlagenen Maßnahmen für die verschiedenen Schwerpunkte durch die Verwaltung überprüft und kleinere Anpassungen und Veränderungen vorgenommen. Nachfolgend wird eine Auswertung für 2018 vorgenommen und Empfehlungen für die weitere Arbeit gegeben.

Das Konzept zur weiteren Entwicklung der Seniorenarbeit hat verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele vorgestellt:

Seniorenwegweiser:

Bereits seit 2005 gibt die Gemeinde Wardenburg einen Seniorenwegweiser heraus.

Der Seniorenwegweiser „Aktiv ins Alter“ wurde nun aktualisiert. Die neue Auflage ist seit dem Frühjahr 2018 erhältlich. Die Broschüre ist ein informativer Begleiter für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige und bietet einen Überblick über Angebote und Einrichtungen in der Gemeinde

Informationen gibt es z.B. zum „Aktiv sein im Alter“ – hier wird auf Vereine und Gruppen aufmerksam gemacht, in denen sportliche oder gesellige Angebote vorgehalten werden und wo es Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement gibt. Gesundheit, Pflege, gesunde Ernährung, Beratungsstellen und Kultur sind weitere Themen. Über Seniorenpolitik in der Gemeinde wird ebenfalls informiert wie auch über das „Wohnen im Alter“. Damit auch die jeweiligen Ansprechpartner bekannt werden, gibt es einen umfangreichen Adressteil.

Die Verteilung erfolgte über die Seniorenvereinigungen, Besuchen bei Seniorengruppen, Auslage bei Ärzten, Apotheken, Kirchenbüros, der Bücherei und im Rathaus.

Ergebnis:

In Absprache mit dem Verlag wird der Seniorenwegweiser als online-Ausgabe halbjährlich aktualisiert.

Wohnen im Alter

1. Tagespflege

Bereits seit 1989 gibt es in Wardenburg die Tagesbetreuungsstätte der Diakonie am Brooklandsweg. Es gibt 10 Plätze, die immer belegt sind. Der Nutzerkreis ist jedoch größer, da die Senioren nach dem Stand ihrer Erkrankungen und Einschränkungen nicht jeden Tag die Einrichtung nutzen und es so verschiedene Besuchergruppen gibt.

Im Jahre 2018 wurde die Tagesbetreuungsstätte um die Räumlichkeiten des Seniorentreffs erweitert und das gesamte Gebäude an das Diakonische Werk verpachtet. Die Gemeinde finanzierte einen Umbau insbesondere der Sanitäranlagen nach neuesten Hygienevorschriften sowie Renovierungsarbeiten mit einem Zuschuss in Höhe von 42.000,- €. Durch die Nutzung des gesamten Hauses werden 7 zusätzliche Plätze ermöglicht.

Seit 2015 gibt es auch in Hundsmühlen an der Hunoldstraße 106 die K & K Tagespflege Hundsmühlen GmbH mit 20 Tagespflegeplätzen.

In der Versorgungskette „ambulant vor stationär“ ist die Tagesbetreuung eine Möglichkeit, den Verbleib im eigenen Zuhause zu unterstützen und eine Heimunterbringung hinauszuzögern. Bei steigendem Anteil der Hochalterigen am Anteil der Bevölkerung mit dem größeren Risiko einer demenziellen Erkrankung gibt es hier einen großen Bedarf. Die Leiterinnen der beiden Einrichtungen sprechen von zahlreichen Anfragen, denen sie nicht nachkommen können, und führen Wartelisten.

2. Pflegeeinrichtungen:

Im Ortskern Wardenburg gibt es den AWO-Wohnpark. Diese vollstationäre Pflegeeinrichtung verfügt über 60 Plätze.

In Südmoslesfehn befindet sich das Landhaus Heyer mit 34 vollstationären Pflegeplätzen in privater Trägerschaft.

Der Bezirksverband betreibt in Hundsmühlen eine Fachpflegeeinrichtung Demenz. 2018 wurde das Pflegeheim auf 56 Plätze erweitert.

3. „Betreutes“ Wohnen:

In der Gemeinde Wardenburg gibt es verschiedene Einrichtungen für Betreutes Wohnen bzw. Wohnen mit Service-Leistungen:

Hundsmühlen: 20 Wohnungen in 2 Häusern

Wardenburg: 10 Wohnungen an der Oldenburger Straße (Betreuung AWO-Bezirksverband)

Wardenburg: Hedwig-Weide-Haus mit 8 Wohnungen (Stiftung, ehrenamtliche Betreuung)

Wardenburg: 32 Wohnungen der AWO mit Service – Wahlleistungen (kein Betreuungsvertrag, AWO-Bezirksverband)

Wardenburg: 36 Wohnungen am Brooklandsweg, ehrenamtlich betreut (kein Betreuungsvertrag, Gemeinde Wardenburg hat Vorschlagsrecht für Belegung, Träger GeWo-Bau Vechta)

4. Mietwohnungen:

Klein, barrierefrei und kostengünstig sollen die Wohnungen sein, die von älteren Menschen, größtenteils allein stehend, nachgefragt werden. Auf der Warteliste für die Seniorenwohnungen am Brooklandsweg stehen aktuell 15 Personen, davon kommt lediglich für 5 Personen auch eine Oberwohnung in Frage, da es im Hause keinen Fahrstuhl gibt.

Auch bei der AWO-Seniorenwohnanlage am Molkereiweg gibt es eine Warteliste.

Senioren, die ihre Wohnsituation entsprechend verändern möchten, haben in unserer Gemeinde kaum Möglichkeiten.

Grundlegend festgestellt wird dies auch im „Wohnraumversorgungskonzept für den Landkreis Oldenburg“. Für die Gemeinde Wardenburg wird dort der erforderliche Bau von 271 Wohnungen bis 2020 ermittelt, davon 96 Mietwohnungen, davon 50 für einkommensschwache Haushalte.

Es gibt Planungen, hier für eine Entlastung zu sorgen: Für eine Teilfläche der in der Beratung befindlichen Bebauungspläne Nr. 94 (Stapelriede, Wardenburg) und Nr. 92 (Alter Dorfweg, Achternmeer) ist vorgesehen, einen gewissen Anteil des Geschosswohnungsbaus als Sozialwohnungen festzusetzen.

Mit dem Darlehnsablauf 2017 drohte das Belegungsrecht für die Seniorenwohnanlage am Brooklandsweg wegzufallen. Mit der „Richtlinie der Gemeinde Wardenburg zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus bei Auslaufen der Zweckbindung“ hat der Rat der Gemeinde Wardenburg jedoch gegengesteuert.

Der Wohnungsbauträger erhält jährlich einen Mietzuschuss in Höhe der Differenz zwischen der marktüblichen Miete und der Kostenmiete für öffentlich geförderten Sozialwohnungsbau für 10 Wohneinheiten.

Damit behält die Gemeinde Wardenburg die Möglichkeit, für die Wohnsituation von Seniorinnen und Senioren mit geringem Einkommen steuernd einzugreifen.

Gespräche laufen auch mit der GSG Oldenburg als Vermieter der Sozialwohnungen am Lerchenweg. Hier läuft das Darlehen der Gemeinde Wardenburg im Jahre 2020 aus.

Empfehlung:

Es wird vorgeschlagen, über Festsetzungen in Bebauungsplänen oder Festschreibungen in städtebaulichen Verträgen weiterhin Verpflichtungen zum Sozialen Wohnungsbau aufzunehmen.

Seniorentreff

Seit beinahe 20 Jahren gab es am Brooklandsweg den Seniorentreff. Hier wurden Räumlichkeiten vorgehalten für die Zusammenkünfte von Seniorengruppen und für Veranstaltungen.

Mit der Erweiterung der im gleichen Gebäude bereits bestehenden Tagesbetreuungsstätte zum 1.11.2018 stehen diese Räumlichkeiten zukünftig nicht mehr zur Verfügung

Den Seniorenorganisationen wird angeboten, das zukünftige Bürgerhaus Am Everkamp mit zu nutzen. Die Umbauarbeiten dort haben begonnen.

Der Vorstand der Seniorenvertretung hat sich vor Ort informiert und die Pläne für die räumliche Gestaltung eingesehen. Übereinstimmend vertritt der Vorstand die Auffassung, dass es hier für die weitere Entwicklung der Seniorenarbeit in der Gemeinde Wardenburg gute Perspektiven gibt. Neben einem großen Veranstaltungsbereich für die bewährten Kaffee- und Spielenachmittage, Vortrags- und Kulturveranstaltungen bieten der geplante Medienraum, eine Werkstatt und eine große Küche gute Möglichkeiten für zusätzliche gemeinsame Aktivitäten.

„Jung und Alt unter einem Dach“ – die Konzeption für das Bürgerhaus greift auf, welchen Veränderungsbedarf es im Zuge des Demografischen Wandels gibt.

Für die Übergangszeit hat die evangelische Kirchengemeinde den Seniorengruppen Räume im Gemeindehaus zur Verfügung gestellt. Alle betroffenen Gruppen haben das Angebot angenommen.

Seniorenvertretung:

Der Vorstand der Seniorenvertretung der Gemeinde Wardenburg ist seit Herbst 2016 im Amt. Die Vorstandsmitglieder kommen weiterhin monatlich zusammen.

2018 fand zudem ein reger Austausch mit den Vorsitzenden der Orts- und Bürgervereine zu den Aktivitäten für und mit Senioren in den einzelnen Gemeindeteilen statt.

Zu einer Gesprächsrunde wurden die Bezirksvorsteher der Gemeinde Wardenburg eingeladen. Durch ihre Besuche bei Alters- und Ehejubiläen erfahren sie den Bedarf an Unterstützung vor Ort und konnten wichtige Informationen weiter geben.

Der Vorstand besuchte die „Fachpflegeeinrichtung Demenz“ des Bezirksverbandes in Hundsmühlen. Die Leiterin der Sozialen Betreuung Fr. Wingert stellte die Pflegeeinrichtung vor. Über das Krankheitsbild „Demenz“ gab es einen intensiven Austausch.

Im März fand ein Besuch im Mehrgenerationenhaus in Nordenham statt. Der Vorstand machte sich ein Bild von der Einrichtung und dem angebotenen Programm, um Anregungen für das geplante Bürgerhaus in Wardenburg mitzunehmen.

Der Vorsitzende des Gremiums Klaus Schöttke ist beratendes Mitglied im Ausschuss für Jugend und Soziales der Gemeinde Wardenburg.

Halbjährlich treffen sich der Vorsitzende sowie der stellvertretende Vorsitzende mit der Bürgermeisterin. Anliegen der Seniorenvertretung können hier im direkten Gespräch weitergegeben und Informationen ausgetauscht werden.

3 Mal im Jahre 2018 fand die Seniorenversammlung der Mitgliedsgruppen der Seniorenvertretung in der Gemeinde Wardenburg statt. Diese Zusammenkünfte sind immer sehr gut besucht und dienen dem Austausch und der Vernetzung der Seniorengruppen und fördern das Kennenlernen und die Zusammenarbeit der örtlichen Einrichtungen in der Seniorenarbeit. Regelmäßig informieren Vorträge zu Seniorenthemen. Die Vorträge in diesem Jahr:

„Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Wardenburger Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen?“

- Vorstellung der Kleiderkammer des DRK
- Vorstellung der Wardenburger Speisekammer e.V.“

„Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung – für Notlagen selbstbestimmt vorsorgen – Vortrag von Egbert Ahlrichs, Betreuungsverein Oldenburg-Land“

„Die Diakonie-Sozialstation Großenkneten – Hatten – Wardenburg: Aufgaben und Möglichkeiten, Vortrag von Daniel Dal Pra, Pflegedienstleiter.“

Zum zweiten Mal wurde 2018 eine Gemeinschaftsveranstaltung angeboten. Während einer Busfahrt durch die Gemeinde Wardenburg wurden die Veränderungen in einzelnen Ortsteilen besichtigt, dieses Mal in den südlichen Gemeindegebieten. Die Erklärungen in den Bussen erfolgten durch die Bürgermeisterin, den Bauamtsleiter sowie einer Gästeführerin. Anschließend gab es bei Kaffee und Kuchen anregende Gespräche. Es nahmen ca. 160 Seniorinnen und Senioren teil – ein Hinweis darauf, wie beliebt gemeinsame Busausflüge sind und wie groß die Akzeptanz der Seniorenvertretung ist.

Ergebnis:

Die Gemeindeverwaltung wird die Arbeit der Seniorenvertretung weiterhin unterstützen. Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Gemeinschaftsveranstaltung geben.

Richtlinie der Gemeinde Wardenburg zur Förderung und Verbesserung der Angebote für Seniorinnen und Senioren

Um Vereine und Sportvereine anzuregen, vermehrt Angebote für die ältere Generation in ihre Aktivitäten aufzunehmen, wurden entsprechende Förderrichtlinien durch den Gemeinderat beschlossen und bereits mehrfach (2011 u. 2014) geändert.

2014 und 2015 Jahren wurden seitens der Vereine keine Förderanträge für neue Aktivitäten gestellt. Durch die verstärkte Thematisierung der Förderrichtlinien, u.a. auch auf den Sitzungen der Seniorenversammlung, gibt es inzwischen mehrere Initiativen für neue Sport- und Kulturangebote. Es wurde jedoch auch deutlich, dass den Organisationen die Fördermöglichkeiten kaum bekannt waren. In der Seniorenvertretung wurde angesprochen, dass die Richtlinien zu kompliziert seien – man wüsste nicht, was man sich „Neues“ ausdenken sollte, da man bereits mit dem Bewährten ausgelastet und zufrieden sei.

Deshalb wurden die Inhalte der Förderrichtlinien bereits 2017 gemeinsam mit dem Vorstand der Seniorenvertretung nochmals weiter entwickelt. Wünsche der Seniorenorganisationen wurden mit berücksichtigt, z.B. die Bezuschussung von Vortragshonorar zu Themen des Alter(n)s in den Seniorengruppen vor Ort.

So konnten dann 2018 6 neue Projekte/Veranstaltungen gefördert werden. Insbesondere die neuen Sportangebote gehen zukünftig in das regelmäßige Programm der Vereine ein.

Ergebnis:

Die „Richtlinie der Gemeinde Wardenburg zur Förderung und Verbesserung der Angebote für Seniorinnen und Senioren“ wird weiterhin offensiv bekannt gemacht.

Mehrgenerationenplätze:

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Wardenburg neu zu gestaltende Spielplätze unter Beteiligung der Anwohner zu „Mehrgenerationenplätzen“ umgewandelt, so dass dort auch ein Angebot zur Gesundheitsförderung für die ältere Generation zu finden ist. Für die Neuerrichtung eines Spielplatzes im Neubaugebiet „Nordufer“ in Hundsmühlen wurde zum Jahresende von den Anwohnerinnen und Anwohnern eine Interessengemeinschaft gegründet.

Ergebnis:

Bei der Neugestaltung der gemeindlichen Spielplätze wird der Ansatz „Mehrgenerationenplätze“ weiter verfolgt und Bewegungsangebote und Begegnungsmöglichkeiten für Ältere werden integriert.

Kulturangebote für Senioren:

Auch In diesem Jahr gab es von der Gemeindeverwaltung im Rahmen des Kulturkalenders zahlreiche kulturelle Angebote, die auch die ältere Generation angesprochen haben.

Ergebnis:

Die kulturellen Angebote für die ältere Generation werden weiter geführt.

Bildungsangebote für Senioren: Bücherei

Die Gemeindebücherei hat in den vergangenen Jahren versucht, mit verschiedenen Maßnahmen verstärkt um die Zielgruppe der Älteren zu werben und den Zugang zu Literatur zu erleichtern. Die angebotenen Bücher in Großdruck wurden jedoch nicht angenommen und sind inzwischen wieder aus den Regalen genommen. So hat auch diese Maßnahme leider nicht zu einem Erfolg geführt – nach wie vor ist der Anteil der Senioren an den Nutzerinnen und Nutzern der Bücherei gering.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage Brooklandsweg wurde in Kooperation mit der Betreuerin eine Veranstaltung organisiert: „Wie es damals war – Einladungen, Ausgehen und Tanzen“. Bei einem Frühstück gab es die Möglichkeit, sich darüber auszutauschen.

Ergebnis:

Auch für die ältere Generation werden weiterhin Angebote und Veranstaltungen in der Gemeindebücherei durchgeführt.

Seniorenservicebüro

Die Gemeinde Wardenburg hatte entschieden, dass das Seniorenservicebüro zukünftig nicht mehr als ein mit Landesmitteln gefördertes Projekt für den gesamten Landkreis Oldenburg zuständig sein soll, sondern dass die Aufgabenwahrnehmung sich ab dem 01.01.2016 ausschließlich auf unsere Gemeinde beziehen sollte.

Das Seniorenservicebüro im Rathaus (Zi.1-12 im Foyer, barrierefreier Zugang) ist

- eine Anlaufstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen, die Beratung und Unterstützung suchen
- und für Seniorinnen und Senioren, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Die Angebote beinhalten:

- Vertrauliche und kostenlose Beratung und Informationen für ältere Menschen und ihre Angehörigen zu allen Fragen des Alter(n)s, Weiterleitung zu Fachberatungseinrichtungen
- Angebotsübersicht pflegerischer und sozialer Dienstleistungen
- Vermittlung von Unterstützung durch Ehrenamtliche in der Seniorenbegleitung, Handwerkerdienst, Wohnberatung, Senioren-Technik – Beratung, Einkaufshilfe („Inkoopstuur“) und Arztbegleitung
- Informationen über Angebote für Ältere zur Alltags- und Freizeitgestaltung in unserer Gemeinde
- Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten zum Wohnen im Alter – Seniorenwohnungen, Betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen
- Projekte, die den demografischen Wandel begleiten
- „Treffpunkt Ehrenamt“ – regelmäßige Zusammenkünfte der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Austausch und Vernetzung.

Im Jahr 2018 ist das Projekt „Arztbegleitung“ neu dazugekommen. Ehrenamtliche holen die Seniorinnen und Senioren zuhause ab und begleiten sie zu Facharztterminen in Oldenburg.

Die Fahrten erfolgen mit einem Fahrzeug der Gemeinde Wardenburg, das durch die Bürgerstiftung Wardenburg finanziell unterstützt wird.

Empfehlung:

Das „Seniorenservicebüro“ wird weiter geführt. Gemeinsam mit der Seniorenvertretung werden Projekte der Seniorenarbeit und Angebote zur Unterstützung der Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde weiter entwickelt.

Rentenberatung

Seit einigen Jahren wird im Seniorenservicebüro im Rathaus eine Rentenberatung angeboten. Der ehrenamtliche Berater der Deutschen Rentenversicherung, Peter Heider aus Wardenburg, bietet an jedem letzten Mittwoch im Monat seine Unterstützung an. Die Terminvergabe übernimmt das Seniorenservicebüro. Die Beratungstermine sind immer ausgebucht. Für die Aufnahme von neuen Rentenanträgen oder Anträgen auf Hinterbliebenenrente werden Hausbesuche vereinbart. Die moderne Technik macht eine Antragsaufnahme dort möglich, wo alle erforderlichen Unterlagen aufbewahrt werden und schnell zur Hand sind.

Ergebnis:

Eine Rentenberatung mit dem ehrenamtlichen Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung wird weiterhin regelmäßig angeboten.

Dezember 2018

Vera Vollmer